

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 100. Neuenbürg, Samstag den 18. Dezember 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Dem Wilhelm Friedrich Winter von Neuenbürg ist durch Beschluß des R. Oberamts Calw vom 13. v. Mts. nach vorangegangener Prüfung das Meisterrecht erster Stufe mit dem Prädikat eines Werkmeisters bei der Maurer- und Steinhauerzunft erteilt worden.

Den 16. Dezbr. 1858.

R. Oberamt.
Act. Braun, St.-B.

Neuenbürg.

Christbäume

werden am Mittwoch den 22. d. in genügender Zahl und guter Auswahl und zu billigen Preisen hier zu Markt gebracht werden, damit Jedermann Gelegenheit findet, seinen Bedarf auf leichte Weise ohne Schaden für den Wald zu befriedigen.

Den 15. Dezbr. 1858.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Herrenalb.

Holzverkauf.

Am 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rathhaus in Herrenalb versteigert:

aus dem Wuisberg:

8 Kfstr. buchene Scheiter,

1/4 " " Abfallholz,

1/4 " " ditto;

19 Stück tann. Lang- u. Klotzholz,

1 Buche;

aus dem Artloh:

1 Buche,

3 3/4 Kfstr. buchene Scheiter;

aus dem Pfahlwald:

7 3/4 Kfstr. buchene Scheiter;

aus dem Dobler Brentewald:

159 Stämme Langholz.

Neuenbürg, 15. Dezbr. 1858.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Donnerstag den 23. d. Mts. werden von Morgens 10 Uhr an auf der Eyachmühle versteigert:

aus der Kriegswaldhalde:

17 buchene Klöße,

16 buchene Wagnerstangen,

38 Kfstr. buch. u. tann. Prügelholz,

20 " tannene Rinden,

37 " buchene Reisprügel,

256 " tannene Reisprügel,

106 " tannenenes Stockholz;

aus der Lehenwaldhalde:

200 Kfstr. tannenenes Stockholz;

aus dem Mattekopf:

58 Kfstr. tannenenes Stockholz;

aus der Reiberbrand-Ebene:

6 Kfstr. tannenenes Stockholz;

aus dem Meistern:

63 Kfstr. tannenenes Stockholz;

vom Scheidholz:

70 Kfstr. tannene Reisprügel,

6 " " Scheiter,

127 " " Prügel,

10 " " Rinden,

3 " buchene Scheiter.

Neuenbürg, 15. Dezbr. 1858.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Reisverkauf.

Am nächsten Mittwoch den 22. d. M. wird aus dem Staatswald oberer Schönberg ungebundenes zur Stallstreu sich eignendes Nadelreisfach — geschätzt zu 4000 Stück — im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr bei den 4 Eichen auf dem Dennach-Neusager Weg.

Schwann den 17. Dezember 1858.

R. Revierförsterei.

Oberamts-Pflege Neuenbürg.

Die bis 31. Dezember 1858 verfallenen Schuldigkeiten der Gemeinden an die Amtspflege, zu deren Lieferung hiemit aufgefordert wird, betragen von Arnbach 81 fl., Beinberg 36 fl., Bernbach 84 fl., Bieselsberg 62 fl., Calmbach 310 fl., Conweiler 116 fl., Dobel 108 fl., Engelsbrand 174 fl., Enzklösterle 51 fl., Feldrennach 149 fl., Gräfenhausen 49 fl., Grunbach 82 fl., Herrenalb 166 fl., Höfen 121 fl., Igelstöck 66 fl., Langenbrand 61 fl., Loffenau 211 fl., Maisenbach 46 fl., Neusatz 48 fl., Oberlengenhardt 101 fl., Oberniebelsbach 33 fl., Ottenhausen 262 fl., Rothensohl 44 fl., Rudmersbach 48 fl., Schömburg 103 fl., Schwann 103 fl., Schwarzenberg 73 fl., Unterlengenhardt 41 fl., Unterniebelsbach 59 fl., Waldrennach 52 fl., Wildbad 402 fl.

Den 17. Dezember 1858.

Amtspfleger
Fischer.

Wildbad.

Schnittwaaren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft
am Mittwoch den 22. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

- 100 Stück gute raube Schlaufdielen,
- 150 " reine u. halbreine gute 1' breite Schiffbord,
- 1800 " gute raube Schiffbord,
- 110 " reine u. halbreine gute Mittelbord,
- 1200 " gute raube Mittelbord,
- 320 " 9" breite geringe raube Mitteldielen
- 100 " reine u. halbreine geringe Mittel- dielen,
- 360 " raube geringe Mitteldielen,
- 200 " gute Latten,

wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen ein- geladen werden, daß die Waare vor der Rem- bachsägmühle besichtigt werden kann.

Den 7. Dezbr. 1858.

Stadtschultheiß.
Mittler.

Loffenau.

Solz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause

- 21 Stück buchene Klöße von 11—16' Länge und 12—25" Durchmesser,
- 21 Klafter buchene Scheiter

aus den hiesigen Gemeindewaldungen im öffent- lichen Aufstreich verkauft.

Den 14. Dezbr. 1858.

Gemeinderath.
Vorstand Dechle.

Schömburg.

Am Thomasfeiertag den 21. Dezember Nach- mittags 1 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde 12 Scheffel Roggen und 13 Scheffel Haber, wozu Liebhaber einladet.

Im Auftrag:
Schultheiß Dittus.

Bieselsberg.

Solz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. d. M.

Mittags 12 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus verkauft werden: 66 Kftr. forchene Scheiter und 60 Stämme forchenes Langholz.

Den 11. Dezbr. 1858.

Schultheissenamt Eötterle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete beabsichtigt eingetretener Verhältnisse halber nachbenannte Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten:

2 Viertel 12 Ruthen Schnaizwiese, $\frac{1}{2}$ Bau- oder Mähfeld im Müldle, 1 Mrgn. 3

Viertel Bau- u. Mähfeld im Hägle, die beiden letzteren nach Umständen auch getheilt, wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber auf Montag den 27. d. M. (Johannisfeiertag) Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zum Schiff eingeladen werden. Die Felder können jeden Tag einge- sehen werden, und werden die Bedingungen billig gestellt.

J. M. Weif, Dreher.

Neuenbürg.

Eine gewandte Polisseuse, sowie ein tüchti- ger Stampeur können sogleich eintreten bei

Gebr. Bleyer.

Neuenbürg.

Außer meinem in reichlichster Auswahl be- stehenden Lager in Kinder- Spielwaaren em- pfehle ich auch meine feineren und größeren Gegenstände in Thon, Glas u. Porcellain, Reis- zeuge von 20 fr. bis fl. 5 per Stück, Schreib- beste von 3 bis 18 fr.

Ferner

Citronat u. Pomeranzenschaalen

zu 48 fr., Stärkmehl 20 fr. per Pfd., sehr schöne, große, frische Citronen u. Drangen, ge- stoßenen Melis

ächte

Basler u. Nürnberger Lebkuchen

zu 12 bis 24 fr. per Duzend

feinstes Kunstmehl

E. A. Buxenstein,

bei der Brücke.

N e u e n b ü r g.

Schweine-Schmalz

bei Abnahme von ganzen Pfunden erlasse ich von heute an reines Schweine-Schmalz zu 24 fr. per Pfund.

E. A. Bärenstein.

B i l d b a d.

Bei herannahender Festzeit erlaubt sich der Unterzeichnete, seine Niederlage von Kinderschriften und Bildchen, die theils in seinem Selbstverlage erschienen sind, theils von der Stuttgarter, Straßburger, Bremer und Londoner Tractatgesellschaft bezogen werden, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

L. Nebfues.
162 Hauptstraße.

B i l d b a d.

Als passendes Festgeschenk für Raucher erlaube ich mir eine große Auswahl gut gelagerter

C i g a r r e n

hiemit bestens zu empfehlen.

Friedr. Keim,
zum Dtsen.

B i l d b a d.

Eine Sendung

Messiner-Citronen

von seltener Schönheit ist so eben eingetroffen bei

Friedr. Keim,
zum Dtsen.

B i l d b a d.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfiehlt zu gefälliger Abnahme:

Citronat, Drangeat, Mandeln, Zibeben, Rosinen, schwarzen und grünen Thee, und namentlich auch Landhonig bester Qualität

Friedr. Keim,
zum Dtsen.

B i l d b a d.

Reines Rindschmalz ist wieder eingetroffen bei

Friedr. Keim,
zum Dtsen.

B i l d b a d.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir mein

Mode- und Ellenwaarenlager, welches in allen nur möglichen Artikeln für die Herbst- und Winterfaison auf's Beste assortirt ist, in empfehlende Erinnerung zu bringen und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

B. Mayer.

W i l d b a d.

Alle Sorten Borten, Bänder und Fränzchen zu Kleider-Ausputzen, Stramine u. Zeichnungsmuster, Strickgarne in Wolle und Baumwolle in großer Auswahl bei
B. Mayer.

W i l d b a d.

Eine frische Sendung

Bettfedern,

reine weiße und staubfreie Waare, zu sehr billigen Preisen, ist neu eingetroffen bei
B. Mayer.

W i l d b a d.

Moultons, Gesundheits-Flanelle, Unterleibchen & Hosen
in allen Sorten und Größen,

1/2 und 3/4 breite farbige Flanelle zu Damenkleidern, gestrickte Shawls u. Kapuzen u. in großer Auswahl bei
B. Mayer.

Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank in Stuttgart.

Bei bevorstehenden Weihnachten und Neujahr machen wir auf die auch in Deutschland neu aufkommende Sache aufmerksam, wonach durch Gaben von Lebens- oder Alters-Versicherungs-Scheinen als Christi- oder Neujahrsgeschenke der Familienvater die Liebe zu den Seinigen in ebenso sinniger als reeller Weise bethätigt.

Das Bureau der Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank.

N e u e n b ü r g.

Vorzüglicher, vorjähriger **Fimmel- und Miteinander-Sanf** ist fortwährend zu Gespinnst billigst zu haben bei
Wilhelm G. Blaisch,
Seilermeister a. d. Marktplatz.

N e u e n b ü r g.

350 fl. und 130 fl. Pflugschaftsgelder können gegen gesetzliche Versicherung ausgeliehen werden.
Friedrich Meeh.

N e u e n b ü r g.

Schulschreibhefte,

von 3 u. 6 fr. an bis 24 fr., linirt und weiß, sind in größter Auswahl,

Bilderbücher,

biblischen und andern Inhalts,

Brieftaschen und Notizbücher in feinerer Auswahl vorrätzig.
Meeh'sche Buchdruckerei.



N e u e n b ü r g.

Wir empfehlen uns zu Bestellungen auf das auch pro 1859 erscheinende schöne Werk **Illustrierte Welt.**

Monatlich 1 Heft à — 18 fr.

Das erste Heft nebst dem zu diesem Jahrgang gehörigen prachtvollen Prämienbilde:

„die junge Wohlthäterin“

liegt bei uns zur Einsicht offen.

Meeb'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Württemberg.

Hohenheim, 12. Dez. Nach dem amtlichen Verzeichnisse der Studirenden befinden sich in der hiesigen höhern landwirthschaftlichen Lehranstalt 130 Studirende, nämlich 110 Landwirthe, wovon 44 Inländer und 66 Ausländer, und 20 Forstwirthe, wovon 16 Inländer und 4 Ausländer. An die von einem Jahr zum andern wenig schwankende Gesamtzahl der Studirenden knüpft sich die Betrachtung, daß unsere land- und forstwirthschaftliche Akademie sich auf den angegebenen Stand erhoben hat, trotz der seit ihrer Gründung entstandenen zahlreichen ähnlichen Anstalten in andern deutschen Ländern. Sie feierte kürzlich in der herkömmlichen Weise ihr Jahresfest, diesmal nach vierzigjährigem Bestehen. (Schw. M.)

O e s t r e i c h.

Wien, 12. Dez. Einer Mittheilung aus Prag zufolge hat Hr. Professor Constantin Höfler in der gräflich Thun'schen Bibliothek zu Teitschen einen für die Geschichte der Musik sehr werthvollen Codex aufgefunden, welcher aus dem Jahre 1064 herrührt, ehemals ein Eigenthum des berühmten Klosters Maulbronn in Württemberg gewesen ist und auf 116 Pergamentblättern ein vollständiges Lehrbuch der Musik nach ihrer Entwicklung im eilften Jahrhundert enthält. Derselbe wurde Hrn. Dr. Ambros zur näheren Prüfung anvertraut, von deren Ergebnissen es abhängt, ob eine Veröffentlichung dieses Codex statthaben wird.

Miszellen.

(Amtliche Mäusefangen.) Um die Verschwendung in der englischen Verwaltung recht grell zu beleuchten, vielleicht auch bloß des Spasses wegen erzählt ein englisches Blatt folgende ergötzliche Geschichte: „Ein Lieutenant, der ein kleines Fort in England commandirte, bemerkte, daß die officiellen Zwieback-Borräthe von den Mäusen angefressen würden. Er suchte um eine Mausfalle an, wurde aber dahin beschieden, daß das General-Feldzeug-Amt zu derartigen Ausgaben nicht ermächtigt sey. Er petitionirte zum zweiten Mal, und da schickten sie ihm eine Kaze. Diese that den Mäusen gegenüber zwar ihre Schuldigkeit, aber sie verlangte doch gelegentlich auch nach anderer Speise. Dadurch fühlte sich der Lieute-

nant bewogen, in einer dringlichen Eingabe an's Kriegsministerium um „Jourage für die Kaze“ anzufuchen, erhielt jedoch eine abschlägige Antwort, weil, wenn es wirklich so viele Mäuse im Fort gebe, als der Lieutenant gemeldet hatte, besagte Kaze keinen Mangel an Futter leiden könne. So leicht ließ sich der Lieutenant, aber nicht abfertigen. Er bemerkte in seiner neuerdings eingereichten Replik, daß seine Kaze doch nimmermehr Mäuse trinken könne und leider kein Wasser anrühren wolle. Dagegen ließ sich nichts einwenden das Kriegsministerium bewilligte für die Kaze im Fort **** einen Penny Milchgeld für den Tag, und seitdem zahlt der Staat jährlich 7 Thlr. Milchgeld, weil man sich nicht competent erachtet, eine Mausfalle für 5 Sgr. anzukaufen.

Zweien Berliner Studenten wird eine Machination nachgezählt, welche einen recht drastischen Beitrag zu dem bekannten Schwank „humoristische Studien“ bildet. Die jungen Leute erwarten ihren Wechsel, auf dessen Ankunft sie lange Zeit ihre Gläubiger vertröstet hatten. Allein der Wechsel blieb aus, und die Stunde, zu welcher die Gläubiger erscheinen sollten, nahte heran; was war zu thun? Man beschloß eine Ruzanwendung aus dem Elektromagnetismus zu ziehen. Der Griff an der äußeren Thür wurde in einen Leitkolben verwandelt, von diesem mit vielem Geschick ein doppelter Draht in einem sogenannten Rotations-Apparate geleitet und nunmehr die Thüre verriegelt. Die Gläubiger nahten; so wie sie indessen den Thürgriff berührten; drehten die Studiosen wacker den Apparat und nöthigten die Eindringenden unter der prickelnden Empfindung der elektrischen Schläge zu schleunigem Rückzuge. Das Experiment gelang, die Manichäer entfernten sich und wurden am folgenden Tage, als der verspätete Wechsel eintraf, befriedigt; natürlich erklärten die Schuldner von dem räthselhaften Vorgang, und seinen Gründen keine Ahnung zu haben.

Als neulich Morgens die Kinder in Gersdorf in Sachsen in die Schulkube traten, waren o Schreck! alle Gesangbücher, Katechismen etc., aber auch o Freude! alle Schultabellen sammt Versäumnissen und Strafen verschwunden. Nicht ganz spurlos; denn im und vor'm Ofen fanden sich verkohlte Reste. Ein berüchtigter Dieb hatte die Nacht sein Lager im Schulhause aufgeschlagen und, weil es kalt und kein Holz zu finden war, mit Büchern und Tabellen eingehiezt.

Kürzlich plaidirten zwei Advokaten in Paris eine Proceßsache, wobei es sich um das Eigenthum eines Brunnens handelte. Advokat C*** wurde heftig. „Aber,“ rief der Gerichts-Präsident, „die Sache ist denn doch wohl nicht so wichtig; es handelt sich ja bloß um etwas Wasser!“ . . . „Entschuldigen Sie,“ entgegnete der Advokat, „die Sache hat ein unberechenbares Interesse; es handelt sich zwar nur um einen Brunnen, aber unsere Klienten sind beide — Weinbändler!“ Und nun begann ein Redekampf der beiderseitigen Advokaten, der volle drei Stunden dauerte.